

«Tausche Hund gegen Ferien»

Ferien ohne Hund? Die lassen sich nur dann richtig geniessen, wenn man weiss, dass der vierbeinige Partner gut aufgehoben ist. Ferienplätze auf privater Basis vermittelt die Internet-Plattform «Dogchange». Das Prinzip ist einleuchtend: Jeder, der seinen Hund in die Ferien gibt, muss im Gegenzug einem anderen Feriendog Gastrecht bieten. ■ Cornelia Müller

Claudia M., langjährige Hundehalterin und Besitzerin eines Dalmatiners, reist gerne in ferne Länder. Ohne Hund, denn sie will ihm die Flugreisen nicht zumuten. Ins Tierheim geben möchte sie ihren «Arco» aber auch nicht, weil er sich unter vielen Hunden nicht wohl fühlt. Am liebsten gäbe sie ihn auf privater Basis zu einem hundeerfahrenen, kinderlosen Ehepaar, das lange Spaziergänge mit ihm unternimmt. Doch: Wo findet man dieses? Seit Oktober 2009 gibt es für Hundehaltende wie Claudia M. Hilfe: Karin Koch aus Mosnang SG hat unter dem Motto «Tausche Hund gegen Ferien» die Internet-Plattform «Dogchange» ins Leben gerufen. Dabei geht es – vereinfacht gesagt – darum, dass sich die Mitglieder gegenseitig Ferienplätze anbieten. Will heissen: Jedes Mitglied, das seinen Hund in die Ferien gibt, muss im Gegenzug auch einen Feriendog bei sich aufnehmen. Aktuell zählt «Dogchange» rund 80 registrierte Mitglieder.

Wie ist Karin Koch auf diese Idee gekommen? «Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwierig es ist, einen guten Ferienplatz für den eigenen Hund zu finden. Dazu kommt, dass die Tierheime in den Ferienzeiten oft komplett ausgebucht sind. In der Schweiz gibt es 500 000 Hundehalter, was eigentlich 500 000 potenziellen Ferienplätzen entspricht. Warum sich also nicht gegenseitig aushelfen?»

«Dog-Selector» hilft bei der Suche

Um dieses Potenzial professionell betreuen zu können, hat Karin Koch den «Dog-Selector», eine Art «Suchmaschine», entwickelt. Jedes Mitglied füllt einen detaillierten Fragebogen zu seinem Hund aus; also Angaben zu Rasse, Alter und Geschlecht des Hundes, Verträglichkeit mit Kindern, anderen Haustieren sowie spezifischen Charakter-Eigenschaften. Claudia M. gibt also – nach der Registration als Mitglied – ganz einfach ihr gewünschtes Feriendatum ein, und der «Dog-Selector» sucht nach den passenden und geografisch möglichst nahen Ferienplätzen. Jetzt ist die persönliche Kontaktaufnahme angesagt, und stimmt die Chemie zwischen den beiden Mitgliedern, können die Ferien gebucht werden.

«Bevor wir das Profil freischalten, wird jedes Neu-Mitglied von mir persönlich tele-

«Schwierig, einen guten Ferienplatz für den Hund zu finden»: Karin Koch (im Bild mit Border Collie «Mira») hat aus diesem Grund die Internet-Plattform «Dogchange» ins Leben gerufen.



Foto: ZVG

fonisch kontaktiert und wir führen ein intensives Gespräch», betont Karin Koch. Grundsätzlich seien alle Rassen und Mischlingshunde willkommen. «Mit so genannten Listenhunden ist es jedoch schwierig, weil es derart viele unterschiedliche kantonale Gesetze gibt», so Karin Koch.

Claudia M. kann zwischen verschiedenen Mitgliederstufen wählen. Je nach persönlichen Ferienbedürfnissen wählt sie zwischen Bronze, Silber, Gold oder Platin. Die «Bronze»-Mitgliedschaft bedeutet, dass man bei einem Mitgliederbeitrag von 95 Franken den eigenen Hund für 7 Tage in die Ferien gibt sowie für die gleiche Zeit einen fremden Hund bei sich aufnimmt. Silber bedeutet 14, Gold 21 und Platin 28 Tage – entsprechend höher ist dann auch der Mitgliederbeitrag. Für Claudia M. entstehen ausser dem Mitgliederbeitrag keine weiteren Kosten, sie muss lediglich Futter, Schlafplatz und andere Utensilien in die Ferien mitgeben.

«Gewinn wird gespendet»

Was passiert mit dem Geld? «Mit den Mitgliederbeiträgen finanzieren wir unter an-

derem die Kosten für die Entwicklung des «Dog-Selectors», den Unterhalt der Webseite wie auch die Werbung», erklärt Karin Koch, die das Unternehmen mithilfe ihres Mannes und eines Stellvertreters führt. «Dogchange» verfolge ein gemeinnütziges Ziel, erklärt die Initiatorin: «Der erarbeitete Gewinn wird vollumfänglich an Institutionen und Organisationen gespendet, die sich für das Wohl der Tiere einsetzen.» Neu bietet «Dogchange» mit «Dog-Assistance» eine zusätzliche Dienstleistung an: Gerät eine Person in eine Notfallsituation (zum Beispiel Unfall, Krankheit) und ist nicht mehr in der Lage, sich um den Hund zu kümmern, hilft Karin Koch, möglichst schnell eine Lösung zu finden.

Und wo verbringen ihre eigenen Hunde die Ferien? Für Australian Shepherd «Hazel» und Border Collie «Mira» habe sie selbstverständlich ebenfalls über «Dogchange» ein Ferienplätzchen gefunden. Karin Koch: «Allerdings gebe ich die beiden einzeln in die Ferien, da die Betreuungsperson mit beiden gleichzeitig etwas gar viel um die Ohren hätte.» ■

→ www.dogchange.ch